

Bachblüten – Blumen, die durch die Seele heilen

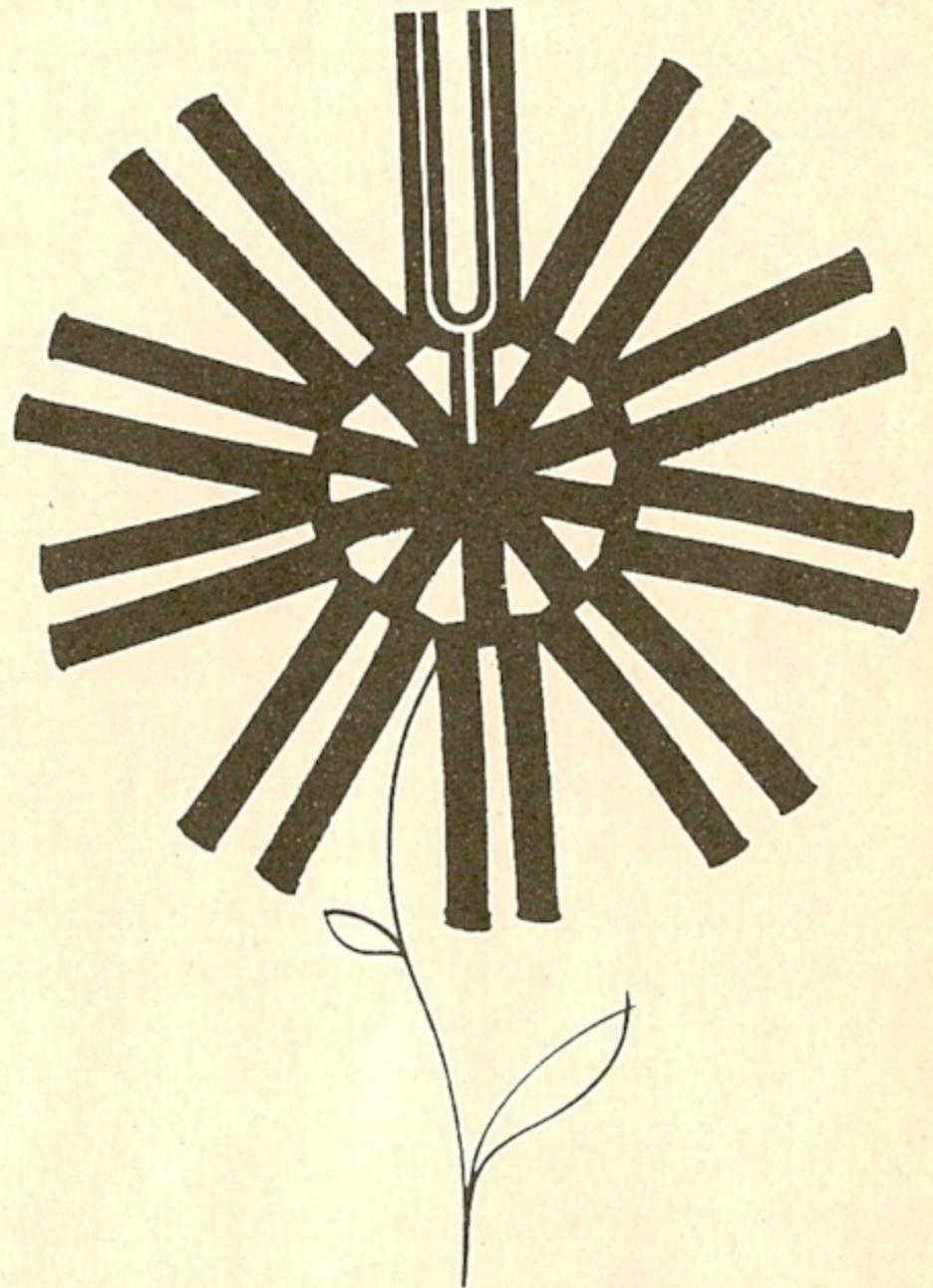
Dr. Edward Bach (1886–1936) war ein bekannter Arzt in England. Nach eigener schwerer Krankheit kam er zu der Überzeugung, dass jede Krankheit ihren Ursprung in der Seele hat und durch deren Harmonisierung geheilt werden kann. 1930 gab er seine eigenen Labors und Praxisräume auf, um heilende Blüten von Blumen, Sträuchern und Bäumen zu erforschen. Er erprobte 38 auf seine Art hergestellte Blütenkonzentrate, die Bach-Blütentropfen.

Das Zitat von Dr. Bach: «Krankheit ist weder Grausamkeit noch Strafe, sondern einzig und allein ein Korrektiv, ein Werkzeug, dessen sich unsere eigene Seele bedient, um uns auf Fehler hinzuweisen, um uns von grösseren Irrtümern zurückzuhalten, um uns daran zu hindern, mehr Schaden anzurichten – und uns zum Weg der Wahrheit und des Lichts zurückzubringen, von dem wir nie hätten abkommen sollen» findet heute im Zeichen der Humanistischen Medizin und der Psychosomatik nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere immer mehr offene Ohren und Herzen.

Grundursachen für viele Disharmonien unserer Haustiere sind züchterische Manipulationen, vielfältige Probleme der Menschen sowie immer vielfältiger werdende Belastungen durch die Umwelt. Jedes Krankheitssymptom gibt uns die Botschaft, dass die Einheit zwischen Seele und Gemüt gestört ist.

Mit Bachblüten, die durch ihre besonderen Schwingungen auf feinstofflicher

Ebene regulierend wirken, können sie den Hilferuf des Tieres (z.B. Aggression oder Angst) erwidern und ihm helfen. Vergleichbar sind diese Schwingungen mit einer Stimmgabel, die nur schwingt, wenn der Ton ihrer eigenen Frequenz entspricht. Das heisst auf seelischer Ebene, dass der Betreffende Situationen wahrnehmen kann, die er vorher nicht bewusst registriert hat. Er bekommt durch die richtige Bachblüte die benötigte Information.



Ausgangspunkt für eine Bach-Blüten-Therapie sind nicht die körperlichen Symptome, sondern ausschliesslich die disharmonischen seelischen Zustände oder negativen Gefühlskonzepte. Neu ist auch das einfache und natürliche Verfahren, durch das Dr. Bach die Energie der Blüten aus ihrer

materiellen Form freisetzte und an die Trägersubstanz band. Dies führt auf direktem Weg zu einer harmonisierenden Wirkung der Blütenkonzentrate, bei der es keine Überdosierung, keine Nebenwirkung und keine Unverträglichkeiten mit anderen, parallelen Therapieformen gibt.

Die Wirkungsweise der Bachblüten ist «harmlos», denn alle Heilmittel sind aus schönen Blumen, Sträuchern und Bäumen der Natur hergestellt. Keine der verwendeten Pflanzen ist giftig oder kann schaden, egal, wieviel davon genommen wird.

Aus diesem Grunde sind sie für eine

breite Therapie-Ebene geeignet. Man benötigt keine medizinische oder therapeutische Ausbildung, um mit Bachblüten erfolgreich umgehen zu können. Menschliche Reife, gute Auffassungsgabe, Erkenntnisfähigkeit, natürliches Einfühlungsvermögen und gesundes Empfinden für Mensch und Tier sind wichtige Voraussetzungen.

Die geringe Zahl – es sind 38 verschiedene Essenzen – macht die richtige Auswahl und Behandlung leicht.

Jeder Krankheit geht ein negativer Seelenzustand voraus. Bei unseren Haustieren geht das Negativum nicht von ihnen selbst sondern hauptsächlich

lich davon aus, was durch die Zucht in ihrer genetischen Vorzeichnung verändert wurde und was sie von uns Menschen übernehmen.

Deshalb haben die Bachblüten in vielen Fällen, in denen alle anderen Behandlungsmethoden versagt hatten, Erfolg.

Es wäre wünschenswert, dass Bach's Zielvorstellung, seine Blüten sollten in jedem Haushalt vorhanden sein, in Erfüllung geht. Die Tatsache, dass Haushalte mit Tieren ständig zunehmen, lässt empfehlen, die Bachblüten zumindest dort vorrätig zu haben. Denn unsere Tiere sind oft noch weniger in der Lage, die immer ungünstiger werdenden Umwelteinflüsse seelisch zu verarbeiten. Das soll jedoch keinesfalls eine Aufforderung sein, auf einen Tierarzt zu verzichten und ganz alleine zu therapieren; dies wäre leichtfertig und verantwortungslos.

Tiere sind besonders auf die richtige Einstellung und positiven Gedanken, auf das Vertrauen der Bachblüten und in den Behandler von Seiten ihres Menschen angewiesen. Denken Sie an die Schwingungen, seien es positive oder negative, die Ihr Tier voll und ganz von Ihnen übernimmt, und das besonders, wenn es krank ist. Die Behandlung bei seelischen-psychischen Veränderungen oder schon länger bestehender Krankheit ist immer gleich. Bei Tieren ist eine sehr genaue Beobachtung besonders wichtig, da sie sich nicht durch unsere Sprache, sondern durch ihre Verhaltensweisen mitteilen können.

Jeder Bach-Blüten-Therapeut muss deshalb ein intensives Gespräch mit

dem jeweiligen Tierhalter führen. Nach diesem Gespräch und nach genauer Beobachtung, am besten in seiner gewohnten Umgebung, kann jeweils eine, auf das Tier zugeschnittene Blüte oder eine Kombination von verschiedenen Bachblüten zusammengestellt werden.

In vielen Fällen ist es jedoch notwendig, dass nicht nur das Tier, sondern sein Halter mitbehandelt wird.

Nur so kann dem Tier wirklich geholfen werden. Oft ist es so, dass das Tier nicht nur zum Spiegelbild der menschlichen Seele ist oder wird, sondern auch dieselben körperlichen Erkrankungen wie «sein» Mensch bekommt.

Bach-Blüten-Tropfen sind innerlich und äusserlich anwendbar. Üblicherweise wird die Verabreichung über das Futter oder das Trinkwasser empfohlen.

Äusserlich werden die Konzentrate mittels Umschlägen, Bädern, Abreibungen oder durch Kontakt mit der Stockbottle angewendet. Erstaunlich ist immer wieder, wie gewisse Tiere bereits auf die Schwingungen aus der verschlossenen Stockbottle reagieren.

Hauptgründe zur Behandlung mit Bach-Blüten-Tropfen sind Platzwechsel, Angstverhalten, Aggressionen, Unsauberkeit, Verarbeitung schlechter Erfahrungen, Erziehungsprobleme, Eifersucht, Altersbeschwerden, Stärkung des Immunsystems sowie körperliche Erkrankungen.

Nähere Informationen über eine Bach-Blüten-Therapie erteilen Ihnen gerne Pierre und Sylvie Guibert, Telefon 061 / 421 83 43